

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig. Bernsdorf, Riedorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Riedmüllern, Rühnapfel und Lirchheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königl. Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.

Freitag, den 5. Februar.

Haupt-Vertriebsorgan
im Amtsgerichtsbezirk.

1909

Nr. 29

Wöchentliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Einzelheftlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Goldackerstr. Nr. 5 b, alle hiesigen Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die 10rigelweise Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 12 Pf. berechnet. Reklamapreise 30 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pf. Geschäfts-Kaufpreis Nr. 7. Inseraten-Kaufpreis täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Im Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist heute auf Blatt 214, die **Steinkohlenwerksgesellschaft Hochwa-Hohndorf-Bereinigtesfeld** bei Lichtenstein in Hohndorf betreffend, eingetragen worden: Der Direktor **Friedrich Richard Strauß** in Hohndorf ist aus dem Vorstande ausgeschlossen. Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der technische Direktor **Emil Pfeilhaber** in Hohndorf.

Lichtenstein, den 2. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

An Stelle des verstorbenen Herrn Gerichtsschöppen **August Friedrich Schneider** in Adlig. ist Herr **Hausbesitzer und Privatmann Ernst Louis Jesch** daselbst als Gerichtsschöppe für Adlig. verpflichtet worden.

Lichtenstein, den 2. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftszeit des Rathhauses Lichtenstein.
Unsere Bekanntmachung vom 28. vorigen Monats berichtigten wir dahin, daß die Stadt- und Sporkasse an allen Wochentagen mit Ausnahme der Tage vor Sonn- und Festtagen für das Publikum nur bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sind.

Lichtenstein, am 4. Februar 1909.

Der Stadtrat.

Die Volksbibliothek in Gallberga
Montags von 2—3, Mittwochs und Sonnabends 11—12 Uhr geöffnet.

Das Wichtigste.
* Im Berliner königlichen Schlosse brach gestern ein Brand aus, der die Decke und seine Wandabteilung in der Braunschweigischen Kammer zerstörte.
* Das Reich hat das Beweinsche Luftschiff sowie die Ballonhalle übernommen.
* In Oesterreich und Bayern haben die gestrigen Schneestürme viele Verkehrsstörungen verursacht. Ueberall wird jetzt Tauwetter gemeldet. Nothwasser ist in Sicht.
* Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurden am Mittwoch Regierungsvorlagen, betreffend den Sprachengebrauch und die Errichtung von Kreisregierungen in Böhmen, eingebracht. Trotz der großen Ärmiszenen im gestrigen Abgeordnetenhaus wird die Vorlage nicht allenthalben ungünstig beurteilt.

Interessante Schlaglichter auf die Hilfsaktion in Messina.

Die Kommandanten der Kreuzer „Bertha“ und „Victoria Luise“ haben sich bei ihren Berichten über die Hilfsaktion in Messina seemannischer Kürze bedient. Jetzt liegt ein halbamtlicher Bericht vor, der interessante Schlaglichter auf die Hilfsaktion in Messina wirft. Das Unglück am 28. Dezember 3 Uhr 20 Minuten morgens überraschte die italienische Flotte zu einem für sie recht unglücklichen Zeitpunkt. Der einmal sofort verwendungsbereite Schiffsverband, die aus den drei neuesten Linien Schiffen bestehende Division Bolante, hatte am Unglückstage von Palermo aus eine Reise in den Atlantik angetreten und die in Dienst befindlichen Schiffe in der Heimat waren zum größten Teile in Reparatur. Letztere hatten außerdem, da ihre Reservisten entlassen und ihre Rekruten noch nicht an Bord genommen waren, nur drei Viertel ihrer etatsmäßigen Besatzung, wovon wiederum die Hälfte auf Weihnachtsurlaub war. Erst gegen 6 Uhr nachmittags erhielt das Marineministerium durch das von Messina ausgelaufene Torpedoboot „Evia“ eine Depesche, die den Umfang des Unglücks einigermaßen erkennen ließ. Die Division Bolante befand sich noch in der Reichweite der Funkstation von Trapani, konnte also um 9 Uhr abends durch Order nach Messina geschickt werden.

Es heißt nun weiter in dem Bericht:
Da das Eintreffen der von der Regierung gesandten Hilfsexpeditionen sich verspätete, das Personal und Material aber nicht ausreichte, so konnte an eine, das ganze Erdbebengebiet umfassende organisierte

Freitag, den 5. dieses Monats
abends 8 Uhr
findet im Sitzungszimmer des Rathhauses
öffentliche Stadtverordneten-Sitzung
Rath.

- Tagesordnung.**
1. Kenntnisknahme von einem Ratsbeschlusse, betr. die Beleuchtung der Treppen an der Kirche.
 2. Desgleichen betr. die Beleuchtung des Porikus.
 3. Bewilligung von Mitteln zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.
 4. Bewilligung eines Beitrags an das Deutsche Hilfskomitee für die in Südhallen durch das E. beben Geschädigten.
 5. Beschließung des Hahbergs und der Straße „Am Rühlgraben“.
 6. Beitritt zu einem Ratsbeschlusse, betr. die Aufgabe des Projektes wegen Einlegung von Treppen zur Verbindung der Stübel mit der Zwilchner Straße und die Befestigung der in der Fiedlischstraße stehenden Obstbäume durch Bänder.
 7. Aenderung der Sparkassenordnung hinsichtlich der Vergütung der Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung.
 8. Genehmigung des Vertrags wegen Erpachtung des sogenannten Obermüllerbergs.
 9. Festsetzung eines Stättgeldes für auswärtige Händler.

college des Fürsten Bülow, von Bobbielsti, unter dem jubelnden Beifall seiner Zuhörer: „Nie und nimmer werde sich der Bund der Landwirte mit der Nachlasssteuer bescheiden, die in ihren letzten Untergraben die Sicherheit des häuerlichen Bestes untergraben werde. Die Nachlasssteuer in der jetzigen Form bedeute auf die Dauer die Zerschöpfung der Sehaftigkeit des gesamten deutschen Bauernstandes, und der Entwurf bezwecke, daß die Reichsregierung die Grundbedingungen der wirtschaftlichen Existenz des heimischen Bauernstandes noch nicht erkannt habe.“

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, den 4. Februar 1909.

Leffentlicher Volksmaskeball im Neuen Schützenhaus. Der Fasching hat nun auch in unserer Stadt seinen offiziellen Einzug gehalten. Den Neigen der diesjährigen karnevalistischen Veranstaltungen eröffnete der gestern abend von Herrn Biesche veranstaltete öffentliche Volksmaskeball, der sich trotz des ungünstigen Wetters eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Masken hätten freilich mehr da sein können; auch Korenaga war anscheinend in einer Zerknirschung geblieben. Herr Biesche hatte weder Kosten noch Mühe gescheut, den Gästen den Aufenthalt im Reiche des lustigen Prinzen so angenehm wie möglich zu machen, und bald entwickelte sich in den von Herrn Wassermeister Rischke im Zinne einer südbairischen Landtschaft schön decorierten Räumen ein lustiges Leben und Treiben. Unter den Klängen der von zwei Musikcorps in ununterbrochener Reihenfolge gespielten lustigen Weisen bewegten sich die Masken zunächst in Bolonaise-Figuren. Eine willkommene Abwechslung bot ein Hererotheaterstück. Als Zeremonienmeister des Prinzen Karneval fungierte in geschickter Weise Herr Balletmeister Klüglich, der auch, nachdem die Preisrichter ihres Amtes gewarret, die Verteilung der von Herrn Biesche gespendeten hübschen Preise vornahm. Der erste Preis fiel auf die Maske „Studentin“; außerdem wurden prämiert: „Der Christbaum“ und „Die Uhr“. Den ersten Herrenpreis erhielt „Der Rönch“, den zweiten ein „Ritter“, den dritten Preis bekam die Regergaruppe zuerkannt. Gegen 10 Uhr erfolgte die Demaskierung, die manche Ueberraschung brachte. Der hierauf folgende Ball entwickelte nun erst recht ein buntes Leben und Treiben. Auch denen, die sich Bakus-Freuden hingeben wollten, boten die arrangierten „Chambre française“ reiche Gelegenheiten. Alles war in gehobener Stimmung und amüsierte sich lustig „bis früh um fünf“ — oder noch länger? Der

Deutsches Reich.

Bresden. Finanzminister Dr. Rüge hat sich nach Berlin begeben. Auch die Finanzminister von Bayern und Baden sind dort eingetroffen. Es handelt sich um eine Konferenz in Sachen der Reichsfinanzreform.

Berlin. Das Kanalgeschwader. Die „Times“ bringen einen Artikel über das englische Kanalgeschwader, das in der Nordsee gebildet werden soll. Darnach wird es das größte Geschwader der Welt werden, seinen Standort in Cromer haben und aus lauter neuen Panzerschiffen des größten Tons bestehen. Auch der Effektivbestand der Heimflotte sollte erhöht werden.

Der russische Vermittlungsvorschlag in Sachen der Orientkrisis findet nicht allenthalben enthusiastiche Aufnahme. Aus Traherberichten und Kommentaren geht klar hervor, daß die Türkei die russischen Sintergedanken bei Formulierung des Vorschlages erkannt hat und bewußt ist, daß Rußland vermittelst eines relativ geringfügigen Geldbetrags eine neue Vormachtstellung auf dem Balkan erringen will, dies würde aber gegen die österreichischen und türkischen Interessen verstoßen, da Frankreich und England hinter Rußland stehen, so ist anzunehmen, daß Zwolskis neuester Schachzug unweiteshalt in London und Paris vorbereitet wurde. Auch Oesterreich wird den russischen Vorschlag nicht unterstützen, da die finanzielle Aktion den bei der Orientbahn angelegten deutschen und österreichischen Kapitalien zu wenig Garantien bietet.

(Bob auf dem Kriegsschiff gegen die Reichsregierung.) Auf einer Versammlung des Bundes der Landwirte in Hannover erklärte der frühere Minister-

Meinungen. Die Bewohner besaßen sich besonders mit der Verschönerung von Oberhau...

Verichtszeitung.

Leipzig. Vor dem Leipziger Schwurgericht hat gestern der Prozeß gegen die Tischlerei...

Berlin. Vor dem Berliner Landgericht begann gestern die Verhandlung gegen die Zugführer...

Neuestes vom Tage.

Die kleine Heiratsschlichtung. Aus Bernburg wird das folgende nette Geschichtchen erzählt...

Zu dem aufregenden Vorfalle in Oranienburg. von dem wir gestern berichteten, ist noch folgendes zu melden...

Der Herr Amtsanwalt schläft. Ein eigenartiges Intermezzo spielte sich dieser Tage auf einem Berliner Jugendgerichte ab...

Was haben Sie an der Einfuhr zum Glück...

Es verließ sie jede weitere Ueberlegung, sie ließ den Zuschauer halten und sprang aus dem Schlitten...

„Pater, wie geht es Dir? Wie kannst Du nur so lange fern bleiben?“

„Ich weiß doch nicht, ob Dein Mann mich jehen will.“

„Der Vater der Schlossherrin von Groß-Eltern verweigert niemand den Eintritt.“

Das Klang sehr großartig, und es tat dem alten Sünder auch gut, aber ganz eheftich war die Antwort nicht...

„Da kommt Herr von Eltern, Regina, dem ich so viel Dank schulde.“

„Ah, Du bist es, Regina“, rief Wolf Dietrich schon von weitem mit gut gewirktem Erstaunen...

Die Verjüngung war zu groß für die junge Frau, sie mußte einen Blick hineinwerfen in die Umgebung...

„Was ist das für ein Kind, das hier bald darauf in dem Gemüthlich verträubelten Herrenzimmer mit dem Urvaterhausrat...“

„Ach, Wilhelm“, rief sie erfreut, „das ist wirklich lieb von Dir, mich selbst zu holen...“

anwalt schläft! Höchst erstaunt und doch kaum im Stande, sich des Abfalls zu erwehren, muß der Verhandlungsleiter noch zweimal die Aufforderung an den Amtsanwalt wiederholen...

Eingefandt

Unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die preisgünstigste Verantwortung.

Acht-Uhr-Adenschluß betreffend.

Auf das in Nummer 26 des Anzeigers mit „r“ unterzeichnete Eingefandt gestalte ich mit einer kurzen Erwiderung. Die Gründe, die der Herr Einsender gegen den Acht-Uhr-Adenschluß ins Feld führt...

Zunächst ist es nicht richtig, daß die meisten Einkäufe abends zwischen 8 und 9 Uhr besorgt werden. Sehen wir uns das Publikum einmal an...

Weiter fürchtet sich der Herr Einsender vor den Kaufleuten. Nun, er wird doch kein reich assortiertes Lager nicht in Vergleich mit der beschränkten Auswahl, die der Tragkorb einer Hausfrau in sich birgt...

Alles in allem glaube ich, daß der Herr Einsender zu schwarz sieht. Wenn er einmal die Vorteile einer etwas verkürzten Arbeitszeit wird kennen lernen...

bessere Besehung der Gesundheit und des Familienlebens, wesentliche Herabsetzung der Betriebskosten, für Beleuchtung und Heizung, den Einwendungen des Herrn Einsenders entgegenstelle...

Bücherschau.

Das moderne „Tischlein deck dich.“ Die bekannte Leipziger Familienzeitschrift „Welt und Haus“ bringt in ihrer neuesten Nummer...

Für das begonnene neue Jahr hat die Annoncen-Expedition des Invalidenbank an Stelle des bisherigen Jahrbuches für Inserenten einen vollständigen

Zeitungs-Katalog herausgegeben, welcher in geschmackvoller, handlicher Ausführung die sämtlichen deutschen Tageszeitungen, illustrierten Blätter und Fachzeitschriften enthält...

Marktpreise der Stadt Chemnitz.

Table with 4 columns: Waren, Handelsorten, 11 St., 20 St., 12 St., 60 St. Includes items like Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, etc.

doch Festhalten, auch sollte mich die warme Tasse Kaffee nach der langen Fahrt...

Es wurde ein allgemeiner Aufruf, Wolf Dietrich versuchte zwar, den Vetter zu bewegen, noch etwas zu bleiben...

Regina war dessen froh, denn es war ihr, als sei der Frost der Winternacht plötzlich hineingebrungen in den behaglichen Raum...

„Auf baldiges Wiedersehen in Groß-Eltern, Vater. Du kommst aber bestimmt mit, Wolf Dietrich, rief ihre helle Stimme noch den grüßenden Vetter zu...“

„Das war gegen die Abrede, Regina“, begann Wilhelm tabelnd, als die Tiere in ruhiger Trab gefallen waren.

„Dah ich meinen Vater besuchte? — Sollte ich etwa an ihm vorbeifahren?“

„Worum wärest Du überhaupt den Weg über Klein-Eltern?“

„Auf dem anderen sind Steine aufgefahren, wie mir Friedrich meldete.“

„Ach so.“ Dann herrichte Schweigen zwischen ihnen, bis sie zu Hause waren.

Erst als sie nach dem Essen in Murters Zimmer den Kaffee nahmen, berichtete Regina besitz von ihrem Einfall in Klein-Eltern und meldete den Besuch ihres Vaters als etwas Selbstverständliches an...

(Fortsetzung folgt.)

Zose der 8. Geld-Lotterie

zur Erneuerung des Domes in Weissen (Ziehung vom 4. bis 9. März 1909) sind zu haben in der
Tageblatt-Expedition.

Zum Anfertigen von
Herren- und Knaben-Garderoben
vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt sich
bei billigster und solider Ausführung
Otto Berger, Krystallpalast.

Pferde - Auktion!
Montag, den 8. Februar 1909
mittags 1/2 Uhr werden im Hotel
„Deutsches Haus“ in Stollberg
8 Pferde
versteigert.
Pferde-Versicherungsverein f. d. Erzg. u. Vogtl.

Dr. Stockmanns
Eisenpillen „Ferramat“
sind gesetzlich geschützt und werden nur in Originalpackungen
zu M. 1.50 per Dose abgegeben. Seit 45 Jahren glänzend be-
währtes Mittel für Blutarmut, Bleichsucht, vorzüglich bei grossen
Blutverlusten. In allen Apotheken zu haben. Aerztlich empfohlen
und verordnet.
Eisen 0,036 g., Kohlehyd. 0,1 g., Fälschenextr. 0,1 g., ar. Gummi 0,05 g.
Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“ Reichenbach i. V.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt
Meggendorfer-Blätter
München 40 Schürst Nr. Nummer und Kunst
4 Vierteljährlich 12 Nummern nur M. 1.—
Abonnent bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Versorgen Sie sich gratis-Pro-
bnummer vom Montag, München, Theatinerstr. 47
Kein Besucher der Stadt München
lässt es verkommen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstr. 47, beschaffte, laudat interessante Aus-
stattung von Gesandtschaften der Meggendorfer-Blätter
zu beschaffen.
Eigentlich gestiftet. Eintritt für jedermann frei!

Fensterleder
In engl.
per Stk d. v. 30 Pfg. an in größter Auswahl empfiehlt
Drogerie und Kräutergewölbe z. Kreuz,
Curt Lietzmann.

Anstrag-Bürsten,
Abputz-Bürsten,
Rehr-Besen
in Hochhaar und Borsten, sowie
Schrupper,
groß und klein, empfiehlt
Albin Eichler.

Unterlegbare Noten
für alle Arten
amerikan. Mengenbauer,
Armen, Reform,
Affordgithem zc. empfiehlt in
großer Auswahl
Eugen Berthold.

Spezial-
Gummschublad,
das Beste zum Aufschieben alter
Gummschuhe, per Flasche 80 Pf.
Drogerie zum Kreuz
Curt Lietzmann.

Frischgebrannt
Weiß-Kalk
zum Düngen empfiehlt pro
Zentner zu 85 Pfg.
Ebenso halte stets Lager in
hochfeinem gemahlenem
Cement-Kalk
pro Zentner zu Mf. 1,00
und bitte um recht ige Abnahme.
Hochachtungsvoll
E. Puschmann,
Bahnhof Oranib.

kleiner schwarzer Spitz
angelaufen. Gegen Enthaltung
der Kosten abzuholen
Widdig 67 B.

Heute Freitag
Schlachtfleisch
im Schloßheller
Berthold Krause.

Heute Freitag
Schweinschlachten
bei Maria Reute, Wald. Str.
Bspunde diese Woche
10 Stück
schwere fette
Landtschweine

Hochachtungsvoll
R. Schuster.
Frischen Holgoländer
Schellfisch

Reinwollene
Sweater und Strümpfe
empfehlen billigst
R. Rohmberger,
Bichtenstein, Vobberg 5.
Masken
in großer Auswahl verleiht
D. Wanser, Glanhan,
Dorotheenstr. 5.
Verleihung. Anfertigung.

Mumut und Grazie
besitzt jede Dame, deren
Wangen rosig, frisch kol-
riert sind — **Bleicher**
Teint wirkt häßlich. Um
bleiche Wangen zu lösen, be-
dient man sich bisher verschie-
dener trockener oder flüssiger
Schminken, deren Anwendung
einerseits und nicht immer un-
schädlich ist.
Saucreme Rosabella,
nicht fettend, auf den
Wangen verrieben, gau-
bert in wenigen Minuten
auf den selben eine wunderbar
natürliche, rosige Färbung.
Daher soll es jeder Dame mit
bleichem Teint Notwendigkeit
werden, diese vorzügliche Wun-
dercreme ohne Ausnahme
im Gebrauch zu nehmen. Per
Tube 1 Mf in der
Drogerie zum Kreuz
Curt Lietzmann.

Flechtenkranke
trockene, nasse Schuppenflechten
u. das so unentzerrliche „**Sau-**
jucken“ heile unter Garantie
(ohne Verursachung) selbst
denen, die nirgends Heilung
sander, nach langjährig prakt.
Erfahrung. Auf das Her-
stellungsverfahren wurde mit
Deutsches Reichspatent Nr.
136 323 erteilt **H. Groppler,**
St. Marien-Drogerie Char-
lottenburg, Karlsruher 97.

1 Brückenwage,
1 Schaufelhergestelle, 1 Pa-
pier-Apparat stehen zu ver-
kaufen.
Lichtenstein, Schulstr. 4. 1 Tr.

4 Schlitten
2 Tafelschlitten mit abneh-
barem Bod., ein-, sowie zwei-
spännig zu fahren, stehen billig
zum Verkauf.
Robert Danneisen,
Mülisen St. Jacob.

Weisses Ross.
Heute Freitag den 5. Februar,
beabsichtige ich meinen
Jahres-Schmaus
abzuhalten und gestatte mir, alle werten
Gäste, Freunde und Bekannte dazu
ganz ergebenst einzuladen.
Hermann Geissler.

Erzgebirg'scher Hof,
Delsnig i. Erzg. am Bahnhof.
Heute Freitag abend
Großes Schlachtfest,
von 1/2 Uhr an **Wellfleisch,** später frische
Wurst, sowie **Bratwurst** mit **Sauerkraut.**
Anstich des Bockbieres.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Ernst Müller.

Achtung.
Lasse heute **Donnerstag,**
den 4. Februar mit einem starken Trans-
port junger, hochtragender
Kühe u. Kalben,
auch solchen mit **Kälbern,** sowie mit
Jung-Vieh
ein und halte dies zu billigen Preisen zum Verkauf im
Hotel zum Weissen Ross.
Max Schuster, Lichtenstein,
Telephon Nr. 48

Konfirmanden -
Kleiderstoffe - :
bunt und schwarz
empfehlen
F. H. Böhm,
Lichtenstein, Hartensteinstr.

Hochfeinen
Reis frisch gerösteten
Kaffee
1/4 Pfund 25, 30, 35, 40, 45
und 50 Pfg., sowie feinste
Chokoladen, Kakao
empfehlen
Louis Arends.

Skat- u. Doppelkopfarten
empfehlen
J. Wehrmann's Buchhandlung.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pöcher. Für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Pöcher, für den Inserenten Otto Koch, beide in Lichtenstein.